

Erfolg für Bruno Kaufmann

Vom 3. bis 31. März hat Bruno Kaufmann, Balzers, in der Galerie Schloss Arbon ausgestellt. Die Ausstellung unter dem Titel «Objekte und Arbeiten auf Papier» stiess auf reges Interesse.

Viele Kunstfreunde erinnern sich auch noch an die grossartige Ausstellung «Objekte – Teile – Farben» im Zürcher Haus für konstruktive und konkrete Kunst, zu der auch

HENNING K. FRHR.V.VOGELSANG

der inzwischen gestorbene Max Bill erschienen war.

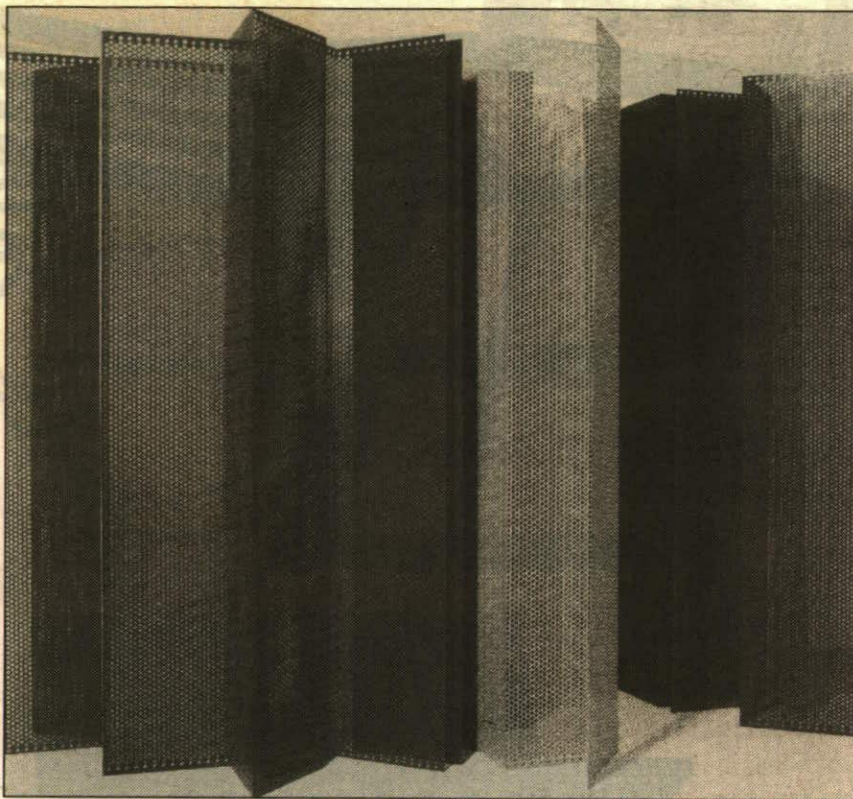
Die Wirkung der Farbe

Dabei hatte Margrit Weinberg Staber, ehemalige Kuratorin, unter anderem geäussert:

«Auch wenn Bruno Kaufmann in die drei Dimensionen des Raumes vordringt mit Reliefs und Objekten, geht es ihm um die Wirkung der Farbe in einem geordneten Aufbau und Ablauf. Die vereinfachte formale Gliederung, die er anstrebt und die sich oft an die Wiederholung gleicher Elemente knüpft, garantiert ihm das Eigenleben der Farbe.»

Verbindung des Subjektiven und Objektiven

Und Beatrix Ruf, Kunsthistorike-



Eine der Arbeiten Bruno Kaufmanns.

rin, meinte: «Das Subjektive, intuitiv Gefundene und das Objektivierbare sind in den Werken Bruno Kaufmanns eine Verbindung eingegangen, die «alte» Dualitäten aussöhnt und Vorurteile über formale Er-

scheinungsformen als ihre jeweiligen Entsprechungen aufhebt. Die Werke entstehen im Spannungsfeld der gegenseitigen Hinterfragung der geistigen und intuitiven Aktionen, im Zusammenspiel von System und Irregularität.»